

Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen  
zum Fachtag  
„Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen – Stand, Herausforderungen  
und Perspektiven“  
10.12.2019

---

BJÖRN BARTLING – VORSTAND DER  
LAG SCHULSOZIALARBEIT SACHSEN E.V.

# Gliederung

---

## Stand?

Aktuelle Zahlen aus dem Freistaat

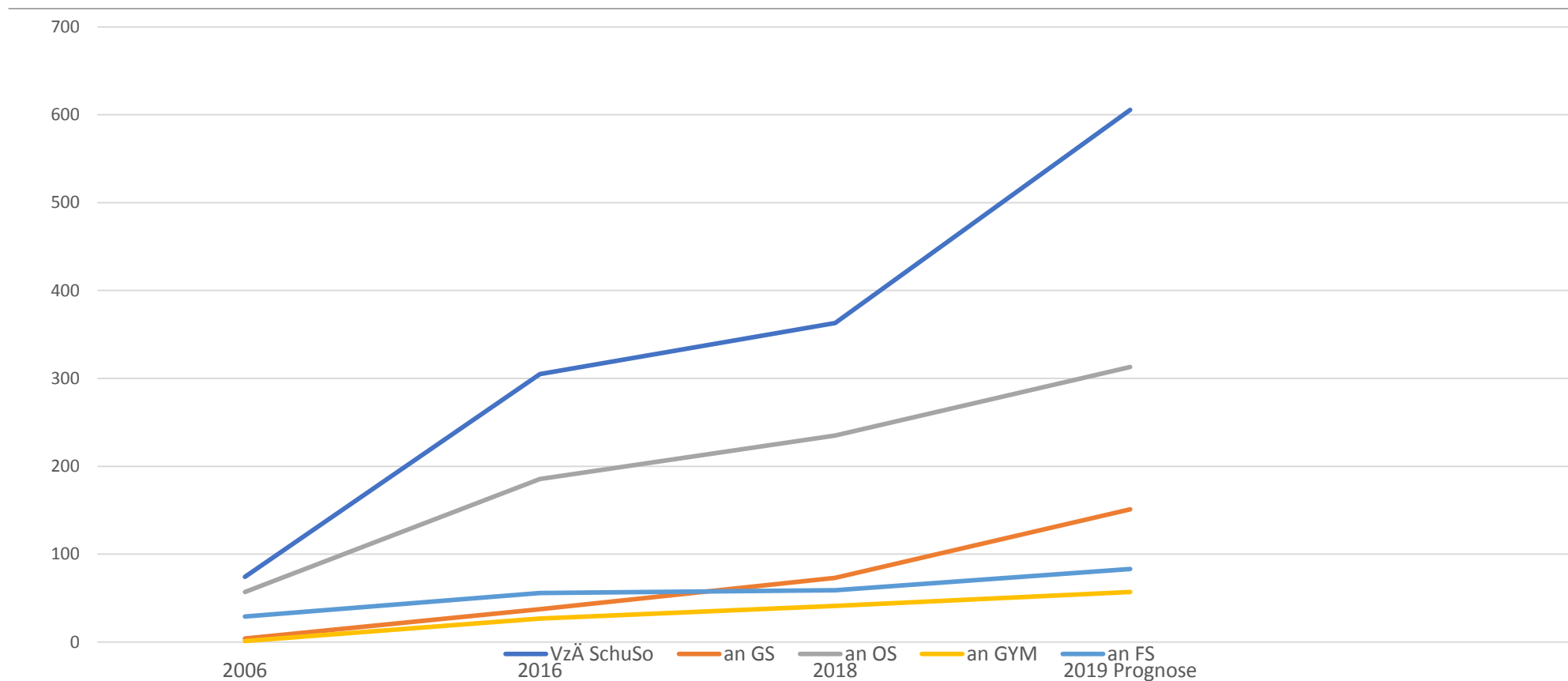
## Herausforderungen?

Welchen Herausforderungen begegnen Fachkräfte\* der Schulsozialarbeit?

## Perspektiven?

Wohin geht die Reise und wer steuert das Schiff?

# Stand der Schulsozialarbeit in Sachsen Februar 2019



Quellen: Statistik des Landesjugendamtes 2006, Juni 2016<sup>1</sup>, Angaben des Kommunalen Sozialverbandes im März 2018<sup>2</sup>, offizielle Schulstatistik 2017/18<sup>3</sup> und Stellungnahme Sozialministerium Februar 2019

# Stand der Schulsozialarbeit in Sachsen Februar 2019

---

## Zusammenfassung:

Über das Landesprogramm Schulsozialarbeit in Sachsen wurden im Februar 2019

**606 Vollzeitstellen (VzÄ)** gefördert, davon

- 313 VzÄ an Oberschulen,
- 151 VzÄ an Grundschulen, (32 im März 2018!)
- 83 Vollzeitstellen an Förderschulen und
- 57 VzÄ an Gymnasien.

# Stand der Schulsozialarbeit in Sachsen Februar 2019

---

- Zuwachs von **363 auf 606 VzÄ = + 243 VzÄ** innerhalb eines Jahres
- bei einer Verteilung mit 1,0 VzÄ/Schule ergibt sich eine Ausstattung von **40 % der Schulen mit Angeboten von Schulsozialarbeit** in Sachsen (Basis: 1.516 Schulen)
- bei 373.241 Schüler\*innen und 606 VzÄ Schulsozialarbeit ergeben sich aktuell  
**1,0 Schulsozialarbeiter\*innen für 616 Schüler\*innen**  
(Der Bundeskongress Schulsozialarbeit forderte in Dortmund 2015 aus fachlicher Sicht eine Ausstattung von **1:150 !**)

**Anzahl der Lehrkräfte in Sachsen 2019: 30.791**, ungefähre Korrelation = **1 : 44**

**➡ Fazit: Grenzen des Leistbaren beachten!**

Quelle: Statistik allgemeinbildende Schulen Sachsen nach <https://www.statistik.sachsen.de/html/463.htm>

# Herausforderungen

---

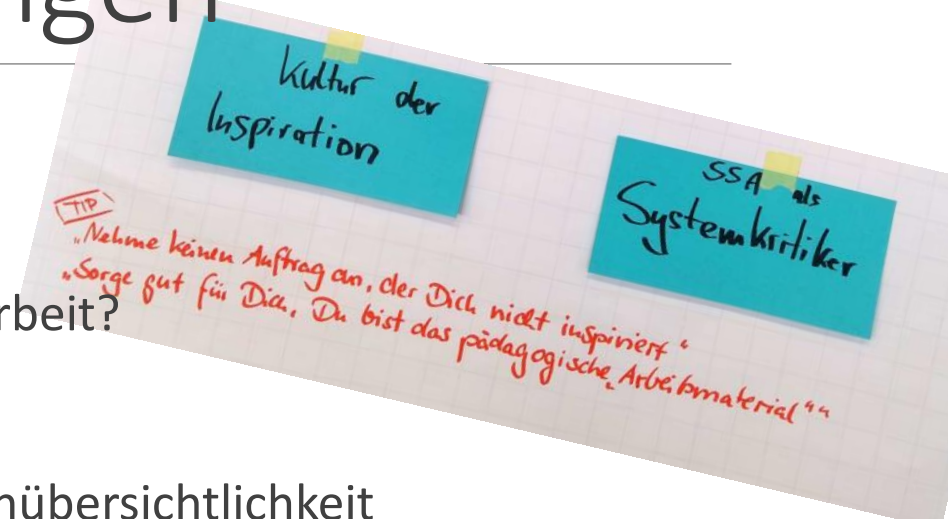
Im Rahmen der Mitgliederversammlung der LAG im November kam es zu einer Sammlung von Standpunkten und Meinungen zu aktuellen Herausforderungen im beruflichen Alltag der Kolleg\*innen

Schwerpunkte der Abfrage u. a.:

- Individuelle Herausforderungen
- Trägerspezifische Herausforderungen
- Kooperative Herausforderungen mit der Standortsschule

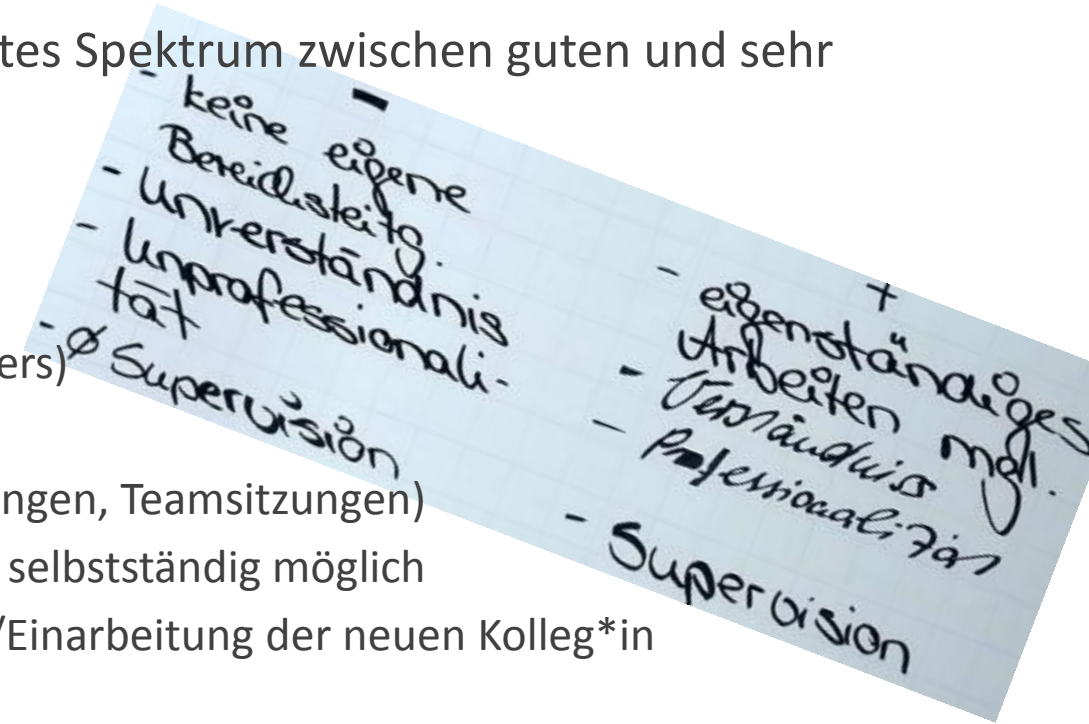
# Individuelle Herausforderungen

- Ankommen & Abgrenzung bei Berufsfeldeinsteiger\*innen
- Priorisierung der Aufgaben
- Gekürzte Verwaltungs- und Sachkosten → Auswirkungen auf Arbeit?
- Aufteilung einer Fachkraft auf mind. zwei Schulen
- Vielzahl an verschiedenen Professionen an Schule sorgen für Unübersichtlichkeit
- Kinder spiegeln sich wandelnde Gesellschaft wider
- Lehrende und Schulsozialarbeitende sind ebenso Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklung in Sachsen



# Trägerspezifische Herausforderungen

- Plurale Trägerlandschaft produziert automatisch ein breites Spektrum zwischen guten und sehr guten Trägern
- Unterschiede:
  - Trägerstruktur (Hierarchie, originäre Ausrichtung des Trägers)
  - Anzahl von weiteren Schulsozialarbeitsstellen im Träger
  - Qualitätssichernde Elemente (Supervision, koll. Fallberatungen, Teamsitzungen)
  - Auswahl von Fortbildungen durch Fachkräfte nicht immer selbstständig möglich
  - Erfahrungen im Zugang zum Schulsystem inkl. Begleitung/Einarbeitung der neuen Kolleg\*in





# Kooperative Herausforderungen I

„es wird“

## Schule und Schulsozialarbeit

- Annahmen zum Aufgabenportfolio bei Schulleitung/Lehrer\*innenkollegium sorgen für zu hohe bzw. falsche Erwartungen an Schulsozialarbeit
  - Notwendigkeit von Auswärtsterminen, Aufsichtspflicht, Datenschutz, „Kommunikation auf Augenhöhe“
- „Was bedeutet gute Kooperation?“
- Kooperationsvereinbarungen bilden Grundlage
  - Vorgaben in Inhalt und Struktur durch kommunale Jugendämter problematisch
  - Sollte ein individueller Aushandlungsprozess zwischen Fachkraft und Schulleitung sein
- Gelingende Kooperation setzt gute Kommunikation voraus

• Problemlagen an Gymnasien mit OS vergleichbar  
(„Schule für alle“) => Lehrer zeigen sich teilweise  
„veränderungsresistent“, sehnen sich nach  
früher



# Kooperative Herausforderungen II

## Jugendhilfe und Schulsozialarbeit

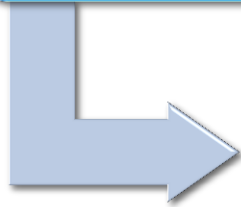
- Schulsozialarbeit ist auf Gemeinwesen angewiesen
  - Jugendämter, ambulante Therapie- und Beratungsangebote, offene Einrichtungen, etc.
- Zusammenarbeit mit Kolleg\*innen des ASD stark unterschiedlich
  - Personelle Faktoren (Erreichbarkeit, Methodenkenntnis, Motivation, Überlastung)
  - Strukturelle Faktoren (Zuständigkeiten, Vertretungsregelungen, Überlastung)
- Schulsozialarbeit teilweise einziges Beratungsangebot im weiteren Schulumfeld

• Selbstverletzendes Verhalten, ja, hier oft Überlastung d. ASD deutlich, Schule interessiert an <sup>schnellen</sup> ~~Schnellen~~ Lösungen

# Perspektiven I

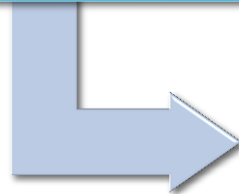
Kern der Dortmunder & Jenaer Erklärungen

- Forcierung des Ausbaus an Schulsozialarbeitsstellen an allen Schularten
- 1 VzÄ zu 150 Schüler\*innen
- Zudem: Fokus auf die Einstellung von qualifizierten und geeigneten Fachkräften der Sozialen Arbeit



Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote für Berufseinsteiger\*innen und Träger

- „Basics der Schulsozialarbeit“
- Schaffung weiterer Qualifizierungsmodelle
- Weiterbildungsangebote für Träger von Schulsozialarbeitsprojekten



Fachberatung für Träger und Kommunen

- Fachliche Begleitung für Träger bei der Schaffung neuer Projekte
- Fachkraftbezogene Fachberatung
- Perspektive: Schaffung einer Refinanzierung für Fachberatung auf Ebene der Träger

# Perspektiven II

Schulsozialarbeit ist  
abhängig von  
Netzwerkpartner\*innen

- Sicherstellung einer stabilen Besetzung des ASD durch Anpassung der Stellenstrukturen
- Erhalt und Ausbau spezialisierter Beratungsangebote im Einzugsgebiet v. a. ländlicher Schulen

Schaffung eines eigenen  
Paragrafen im SGB VIII

- Schulsozialarbeit hat den Status eines „Projektes“ abgelegt und ist als essentieller Bestandteil der Schulkultur in Sachsen und Bundesweit anerkannt.
- Schulsozialarbeit ist eine Leistung der Jugendhilfe!

Evaluation des  
Landesprogramms

- Wo steht sächsische Schulsozialarbeit?
- Wie wird Kooperation er- und gelebt?
- Welche Hürden haben die Fachkräfte und Nutzer\*innen von Schulsozialarbeit genannt?

# Fazit



---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Björn Bartling

Vorstandsvorsitzender LAG Schulsozialarbeit Sachsen e. V.

Mail: [bjoern.bartling@schulsozialarbeit-sachsen.de](mailto:bjoern.bartling@schulsozialarbeit-sachsen.de)

Homepage: [www.schulsozialarbeit-sachsen.de](http://www.schulsozialarbeit-sachsen.de)